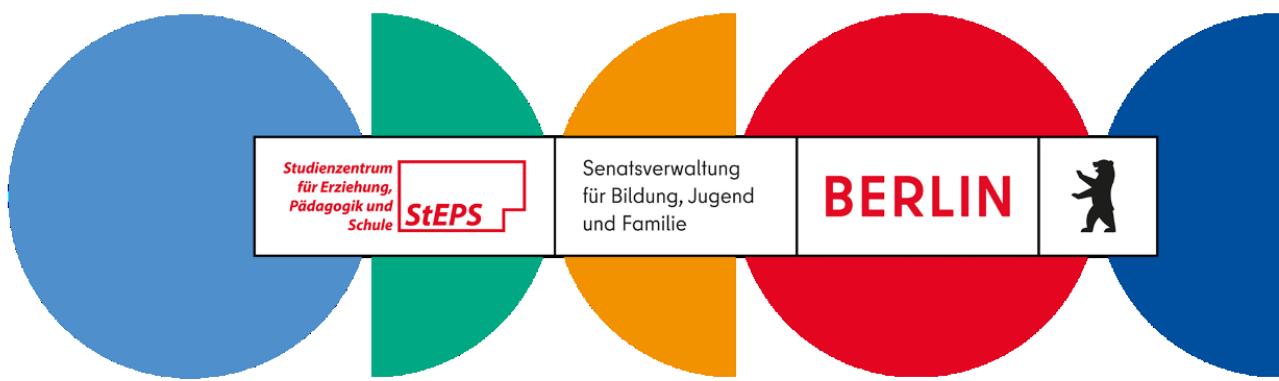


# FACHCURRICULUM

Berufsbegleitende Studien im Rahmen des  
Quereinstiegs in das Berliner Lehramt an Grundschulen  
der Fachrichtung Naturwissenschaften (Nawi)



Studienzentrum  
für Erziehung,  
Pädagogik und  
Schule

**StEPS**

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# Impressum

## **Herausgeberin**

Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule  
(StEPS) der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Fachgruppe für die Berufsbegleitende Weiterbildung  
II E 4  
Georgenstraße 35  
10117 Berlin

[www.berlin.de/sen/bjf](http://www.berlin.de/sen/bjf)

## **Redaktion**

SenBJF, Fachgruppe II E 4

## **Gestaltung**

SenBJF, Fachgruppe II E

## **Auflage**

Juni 2023, Rev03

# Inhalt

1. Berufsbegleitende Studien im Rahmen des Quereinstiegs in ein Berliner Lehramt in der Fachrichtung Naturwissenschaften an Grundschulen gemäß § 12 Abs. 1 Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG) vom 7. Februar 2014 .....	1
1.1. Inhalte und Ziele in der Fachrichtung Naturwissenschaften .....	1
1.2. Dauer und Gliederung der berufsbegleitenden Studien .....	1
1.3. Nachweis und Bescheinigung von Leistungen .....	2
1.4. Wiederholung nicht erfolgreich erbrachter Leistungsnachweise .....	2
1.5. Modulbeschreibung .....	3

# 1. Berufsbegleitende Studien im Rahmen des Quereinstiegs in ein Berliner Lehramt in der Fachrichtung Naturwissenschaften an Grundschulen gemäß § 12 Abs. 1 Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG) vom 7. Februar 2014

## 1.1. Inhalte und Ziele in der Fachrichtung Naturwissenschaften

1. Hauptziel der Studien ist der Erwerb der grundlegenden fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Fachrichtung Naturwissenschaften. Die Studien enthalten zudem fachdidaktische Inhalte. Eine umfassende methodisch-didaktische Ausbildung erfolgt in dem sich an die Studien anschließenden Vorbereitungsdienst.
2. Die Teilnehmenden lernen, ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien und Konzepte zu erläutern. Sie planen und reflektieren naturwissenschaftlichen Unterricht auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, haben Kenntnisse über Unterrichtsentwicklung und Lehr- und Lerntheorien und berücksichtigen inklusionspädagogische Grundsätze.
3. Die Teilnehmenden erwerben Grundlagenwissen sowie fachspezifische Methoden aus den Fächern Biologie, Physik und Chemie. Sie beschreiben Phänomene, erklären Zusammenhänge anhand von Modellen und führen Experimente und Berechnungen durch.

## 1.2. Dauer und Gliederung der berufsbegleitenden Studien

1. Die Studien dauern in der Regel zwei Schulhalbjahre und orientieren sich am Ablauf des Berliner Schuljahres. Sie erfolgen berufsbegleitend.
2. Der Kurs findet an einem Wochentag im Zeitfenster von 8:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt.
3. Die berufsbegleitenden Studien gliedern sich in folgende Pflichtmodule:

Schulhalbjahr	Übersicht Module	Lehrveranstaltungen
1.	Von den Sinnen zum Messen	Seminar + Übung
	Pflanzen - Tiere - Lebensräume	Seminar + Übung
	Welt des Kleinen - Welt des Großen	Seminar + Übung
	Stoffe im Alltag	Seminar + Übung
2.	Die Sonne als Energiequelle	Seminar + Übung
	Bewegung zu Wasser, zu Land und in der Luft	Seminar + Übung
	Technik	Seminar + Übung
	Körper und Gesundheit	Seminar + Übung
	Sexualerziehung	Seminar + Übung

Die Reihenfolge der Module kann variieren. Jedes Modul findet in der Regel als Block im Verlauf von vier Wochen statt.

## 1.3. Nachweis und Bescheinigung von Leistungen

1. Die berufsbegleitenden Studien gelten als erfolgreich absolviert, wenn:
  - an den Lehr- und Lernveranstaltungen regelmäßig teilgenommen und an den gestellten Anforderungen aktiv mitgewirkt wurde,
  - die Studieninhalte in Selbststudienzeiten vor- und nachbereitet und
  - die studienbegleitenden Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen für die Module erbracht wurden.
2. Bei Abwesenheit müssen versäumte Inhalte nachgearbeitet und nach Rücksprache mit den Lehrbeauftragten mündlich oder schriftlich nachgewiesen werden.
3. Die Bescheinigung weist den Erfolg der berufsbegleitenden Studien und der entsprechend absolvierten Module aus.
4. Teilnehmende, die den letzten abzulegenden Leistungsnachweis erfolgreich erbracht haben, erhalten in der Regel am Tag der letzten Lehrveranstaltung im Schuljahr die Bescheinigung. Die Bescheinigung wird auf diesen Tag datiert.
5. Leistungen werden als
  - A) studienbegleitende Leistungsnachweise erbracht. Diese belegen die im Verlauf der Lehr- und Lernveranstaltungen der einzelnen Module erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie den Lernzuwachs bezogen auf die vermittelten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte. Sie werden z.B. in Form von Übungen, Anleitungen, Entwicklungen, Trainings, Lernchancen, Feedbackschleifen, Hausarbeiten, Seminararbeiten, Referate, Präsentationen, Projekte, Portfolios, Lerntagebücher oder auch Protokolle durchgeführt.
  - B) abschließende Prüfungsleistungen erbracht. Diese belegen, dass die in den Fachcurricula beschriebenen Qualifikations- und Kompetenzziele erreicht wurden, insbesondere die in den Modulen vermittelten Inhalte und Methoden in den wesentlichen Zusammenhängen beherrschen und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten angewendet werden können. Sie werden z.B. in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Tests, Abschlussarbeiten, Essays, Kolloquien (Fachkonsultationen), Einzel- oder Gruppenprüfungen oder auch Podiumsdiskussionen durchgeführt.
6. Über die Form der Leistungsnachweise wird zu Beginn der Studien oder ggf. spätestens zu Beginn des jeweiligen Moduls durch die Lehrbeauftragten informiert.

## 1.4. Wiederholung nicht erfolgreich erbrachter Leistungsnachweise

1. Studienbegleitende Leistungsnachweise und abschließende Prüfungsleistungen können maximal zweimal wiederholt werden.
2. Bei nicht ausreichenden Leistungen bei der Planung, Erprobung und Auswertung eines Unterrichtsvorhabens können diese maximal zweimal in Form einer Überarbeitung der Unterrichtsentwürfe wiederholt werden.

## 1.5. Modulbeschreibung\*

Hinweis zu den Leistungsnachweisen: Ein Ergebnisprotokoll sowie eine Präsentation einer geplanten Unterrichtseinheit müssen einmalig in einem der Module angefertigt bzw. durchgeführt werden.

Modul 1: Von den Sinnen zum Messen		
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Menschliche Sinne und Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnesorgane</li> <li>• Reiz, Erregbarkeit, Wahrnehmung</li> <li>• Stoffeigenschaften: Geruch, Farbe</li> <li>• Licht, Schall, Druck als Phänomene</li> </ul> <p>Sinnestäuschungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnesorgane</li> <li>• Indikatoren, Nachweisreaktionen</li> <li>• elektromagnetisches Spektrum, Ultraschall, Infraschall</li> </ul> <p>Messgeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messgröße, Messwert, Maßeinheit</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse und fachspezifische Methoden,</li> <li>• beschreiben ihre Beobachtungen,</li> <li>• unterscheiden zwischen Beschreibung und Erklärung,</li> <li>• ordnen Sinnesreize den Sinnen zu,</li> <li>• erfassen Messwerte,</li> <li>• führen einfache Messungen von Größen nach Vorgaben durch,</li> <li>• wählen Einheiten situationsgerecht aus,</li> <li>• erstellen aus Wertepaaren Tabellen und Diagramme und</li> <li>• benennen Fehlerquellen.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

\* Änderungen vorbehalten

## Modul 2: Pflanzen - Tiere - Lebensräume

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Merkmale und Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale des Lebens</li> <li>• Arten und ihre spezifischen Merkmale, einfache Bestimmungshilfen</li> <li>• Körperbau, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten</li> </ul> <p>Wechselwirkungen von Organismen in ihren Lebensräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstumsbedingungen von Pflanzen</li> <li>• Anpasstheit von Pflanzen und Tieren an die Bedingungen der Jahreszeiten und an ihren Lebensraum</li> <li>• Winterschlaf, -ruhe, -starre</li> <li>• Tierwanderungen</li> <li>• Vegetationsperioden, Frühblüher</li> <li>• Verbreitung von Früchten und Samen</li> <li>• Nahrungsbeziehungen</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse und fachspezifische Methoden,</li> <li>• ordnen und vergleichen mit vorgegebenen Kriterien,</li> <li>• beschreiben und erklären ihre Beobachtungen,</li> <li>• unterscheiden konstante und variable Bedingungen beim Experimentieren.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

### Modul 3: Welt des Kleinen – Welt des Großen

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Erde als ein Planet im Sonnensystem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau unseres Sonnensystems</li> <li>• Größenordnungen und Größenvorstellungen</li> <li>• Tages-, Jahresablauf</li> <li>• Finsternisse</li> <li>• Neigung der Erdachse, Entstehung der Jahreszeiten</li> <li>• Lichtgeschwindigkeit, Lichtjahr</li> </ul> <p>Optische Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lupe/Mikroskop/Binokular nutzen</li> <li>• Sammellinse als Lupe, Objektgröße und Bildgröße</li> <li>• Präparate herstellen</li> <li>• Pflanzenzellen</li> <li>• einzellige Organismen (Heuaufguss)</li> <li>• Kristalle (Wachstum, Form, Farbe)</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• verfügen über fachspezifische Methoden: Arbeit mit Modellen, Anwenden des Modells Lichtstrahl, mikroskopische Bilder zeichnen,</li> <li>• untersuchen Möglichkeiten und Grenzen der Sinnesleistung,</li> <li>• benennen Teile des Mikroskops,</li> <li>• mikroskopieren biologische Präparate, stellen Modelle einer Pflanzenzelle her.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken



## Modul 4: Stoffe im Alltag

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Eigenschaften von Körpern und Stoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussehen, Geruch, Geschmack, Brennbarkeit, Schmelz- und Siedetemperatur, Löslichkeit</li> <li>• Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig)</li> <li>• Teilchenvorstellung</li> <li>• Magnetismus, elektrische Leitfähigkeit, Wärmeleitfähigkeit</li> </ul> <p>Klassifizierung von Stoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoffe in Klassen ordnen (Brennstoffe, Gefahrstoffe, Nährstoffe,</li> <li>• Metalle, Naturstoffe, Kunststoffe)</li> <li>• Gefahrstoffsymbole, Sicherheitsregeln</li> <li>• Leiter und Nichtleiter</li> <li>• Magnetismus</li> <li>• Härte und Elastizität</li> </ul> <p>Reinstoffe, Stoffgemische und Trennverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinstoff und Gemenge</li> <li>• Lösemittel und Lösungen</li> <li>• Sedimentation und Filtration</li> <li>• Papierchromatografie, Eindampfen/Kristallisation</li> </ul> <p>Stoffumwandlungen in Alltags- und Laborsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompostierung</li> <li>• Korrosion</li> <li>• Verbrennung (Kerze)</li> <li>• Wärmeerzeugung</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• verfügen über fachspezifische Methoden: Anwenden des Teilchenmodells, Kriterien geleitete Untersuchung (Ordnen und Vergleichen), Darstellung von Prozessen,</li> <li>• leiten mit Hilfe des Teilchenmodells Hypothesen ab,</li> <li>• messen Schmelz- und Siedetemperaturen und veranschaulichen die Messwerte in Diagrammform,</li> <li>• werten die Messergebnisse aus, benennen Fehlerquellen,</li> <li>• unterscheiden Fach- und Alltagssprache, protokollieren Experimente.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

## Modul 5: Die Sonne als Energiequelle

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Eigenschaften des Lichts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie, Energieträger und Energieformen</li> <li>• Lichtquellen</li> <li>• lineare Ausbreitung des Lichts, Schatten (Kern-, Teilschatten)</li> <li>• Reflexionsgesetz</li> <li>• Bilder am ebenen Spiegel</li> <li>• Brechungsgesetz</li> <li>• elektromagnetisches Spektrum</li> </ul> <p>Einfluss der Sonne auf die Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärmeübertragung:</li> <li>• Strahlung, Leitung, Strömung</li> <li>• Wärmeisolation bei Lebewesen, Wärmedämmung</li> <li>• Sonnenschutz/Hautpigmentierung</li> <li>• Thermische Volumenänderung, Anomalie des Wassers</li> <li>• Aufbau der Atmosphäre, Zusammensetzung der Luft</li> <li>• Luft- und Wasserkreislauf</li> <li>• Treibhauseffekt</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• verfügen über fachspezifische Methoden: hypothesengeleitetes Experimentieren, Anwenden des Modells Lichtstrahl,</li> <li>• protokollieren die Experimente,</li> <li>• wenden das Teilchenmodell bei der Beschreibung und Erklärung thermodynamischer Phänomene an.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

## Modul 6: Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Beschreibung von Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsformen</li> <li>• menschliche Bewegung (Heben, Werfen, Schieben)</li> <li>• Modell: Zusammenspiel von Muskeln, Sehnen, Knochen</li> <li>• Schlussfolgerungen für Gesunderhaltung des eigenen Körpers</li> <li>• Kraft als Ursache von Bewegungsänderungen, Reibungskräfte</li> <li>• Geschwindigkeit, Beschleunigung</li> <li>• Bewegungsenergie</li> <li>• Strömungswiderstand</li> </ul> <p>Bewegungsarten bei Menschen und Tieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpasstheit der Gestalt und Lebensweise an den jeweiligen Lebensraum</li> <li>• Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen</li> <li>• Stromlinienform, Strömungswiderstand</li> <li>• Vogelkörper, Vogelflügel, Federn</li> <li>• Schweben, Sinken, Schwimmen</li> <li>• Auftrieb, Schwimmblase</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• verfügen über fachspezifische Methoden: Weg-Zeit-Messungen erfassen (Mehrfachmessungen, Messabweichungen, Mittelwertbildung) und protokollieren, Weg-Zeit-Diagramme zeichnen, Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion beschreiben,</li> <li>• führen Experimente zur Bewegungsänderung von Körpern nach der experimentellen Methode durch (Fragestellung, Hypothesenbildung, Planung und Durchführung, Auswertung und Reflexion),</li> <li>• ziehen Schlussfolgerungen auf der Grundlage experimentell erhobener Daten.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

## Modul 7: Technik

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Geräte und Maschinen im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelenke</li> <li>• Hebel, Rollen, Flaschenzug, Zahnräder, Getriebe</li> <li>• Transportmittel (z. B. Fahrradkettenmodell)</li> </ul> <p>Elektrischer Stromkreis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leiter und Nichtleiter</li> <li>• Strom und Stromkreis</li> <li>• Schaltungsarten</li> <li>• Wirkungen des elektrischen Stroms (Wärme-, Licht-, magnetische Wirkung)</li> <li>• Spannung, Stromstärke, Widerstand, Leistung</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• verfügen über fachspezifische Methoden (Nutzung von Funktionsmodellen einfacher Maschinen, Nutzung und Zeichnung von Schaltplänen elektrischer Schaltungen),</li> <li>• nutzen Anschauungsmodelle beim Beschreiben naturwissenschaftlicher Sachverhalte (Gelenke, Hebel, Rollen, Zahnräder),</li> <li>• identifizieren charakteristische Bestandteile elektrischer Geräte und Maschinen und beschreiben ihre Funktion.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

## Modul 8: Körper und Gesundheit

Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte:	<p>Bewegungsapparat des Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• menschliches Skelett (Aufbau und Funktion von Knochen, Gelenken, Muskeln)</li> <li>• Bestandteile der Knochen</li> <li>• Kraft und Hebel</li> <li>• richtiges Sitzen, Heben, Gehen</li> </ul> <p>Verdauung und Ernährung - den Nährstoffen auf der Spur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdauungsorgane und ihre Aufgaben</li> <li>• Nahrungspyramide, -kreis</li> <li>• Energiebedarf und -umsatz</li> <li>• Nährstoffe, Nachweise</li> </ul> <p>Suchtprävention</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zur Abwehr von Suchtverhalten</li> <li>• stoffliche Suchtmittel: Tabak, Alkohol, Drogen, Süßes</li> <li>• nichtstoffliche Suchtmittel: Fernsehen/Video, Computer</li> </ul>	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• verfügen über fachspezifische Methoden (Umgang mit Modellen, Nachweisreaktionen planen und durchführen),</li> <li>• entwickeln für Teile des menschlichen Skeletts eigene Modelle und prüfen diese bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeiten,</li> <li>• vergleichen die verschiedenen Modelle bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeit,</li> <li>• unterscheiden Grund- und Leistungsumsatz, protokollieren die durchgeführten Experimente.</li> </ul>	
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> <li>• Test</li> </ul>	
Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken

## Modul 9: Sexualerziehung

Modulart:	Pflichtmodul
Inhalte:	<p>Der Körper verändert sich - Wachstum und Pubertät Sexualität und Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biologische Veränderungen des Körpers während der Pubertät</li> <li>• sexuelle Orientierungen</li> <li>• Geschlecht und Geschlechtsidentitäten</li> </ul> <p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsstellen</li> <li>• Kondome als Schutz vor Krankheiten</li> <li>• Empfängnisverhütung und Schwangerschaften</li> </ul> <p>Gesellschaft, Geschlechterrollen und Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechterrollen und Schönheitsideale</li> <li>• Darstellung von Sexualität in Medien</li> <li>• Religiöse, kulturelle und ethische Moralvorstellungen</li> <li>• verschiedene Lebens- und Familienmodelle</li> </ul>
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachkenntnisse,</li> <li>• unterscheiden Wertvorstellungen von Meinungen, Aussagen oder Emotionen,</li> <li>• kennen Methoden zur Empfängnisverhütung,</li> <li>• kennen die Verwendung des Kondoms als Möglichkeit zur Vermeidung sexuell übertragbarer Krankheiten und können den Einsatz am Modell veranschaulichen,</li> <li>• präsentieren Informationen mit Hilfe von Stichworten, Anschauungsmaterialien und Medien.</li> </ul>
Studienbegleitende Leistungsnachweise/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung</li> </ul>

Veranstaltungen	Wochenstunden (à 45 Minuten)	Studienleistung
Seminar + Übung	8 (findet einmalig statt)	Regelmäßige Teilnahme und aktives Mitwirken







[www.berlin.de/sen/bjf](http://www.berlin.de/sen/bjf)

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**

